

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907

77 (3.4.1907)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N^o 77.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 M. 8 Pfg. Im Reichsgebiet M. 1.36 ohne Bestellgeld.

Mittwoch den 3. April

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reflamezeile 20 Pfg.

1907.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Karlsruhe, 2. April. Der hier tagende 12. Christlich-sozialer Kongress wurde heute abend mit einem Festgottesdienst eingeleitet, bei dem Pastor Keller die Predigt hielt. Später empfing die Großherzogin den Festprediger und den Vorstand und sprach ihre besten Wünsche für den Kongress aus. Besondere Freude bereite es ihr, daß in der Christlich-nationalen Arbeiterbewegung die Saat ausgeht, die ihr Vater in der kaiserlichen Botschaft im Jahr 1881 gesät habe.

* Durlach, 3. April. Eine auch in weiteren Kreisen bekannte Persönlichkeit, Herr Weinbändler Carl Franzmann von hier, ist gestern nachmittag 2 Uhr infolge eines Schlaganfalls unerwartet gestorben. Derselbe begleitete in den hiesigen Vereinen verschiedene Ehrenstellen, war mehrere Jahre Mitglied des hiesigen Bürgerausschusses und auch sonst ein tüchtiger, geachteter Geschäftsmann. Die freiwillige Feuerwehr hier betrauert in dem Verstoßen ihren langjährigen Kassier der Korpsklasse und wird ihren lieben Kameraden daher mit allen Ehren zur letzten Ruhestätte begleiten.

* Eberbach, 2. April. Der Stellwerksschlosser Kner gewann in der Badischen Invalidenlotterie 10000 M. Kner steht kurz vor seiner Hochzeit.

* Mannheim, 2. April. Die Anarchisten beabsichtigten an Ostern hier zu tagen. Sobald sie aber irgend ein Vokal gemaht, wurden sie von der Polizei geföhrt. Schließlich zogen sie gegen nach Feudenheim, wo sie ungeöhrt verhandeln konnten, denn die Gendarmerie hatte offenbar keinen Wind davon bekommen. Als die Verhandlungen beendet waren, machten die Teilnehmer dem „Gen.-Anz.“ zufolge der Polizei in Mannheim telephonisch hiervon Mitteilung. — Dem hiesigen Ruderklub wurde gestern aus Berlin telegraphisch gemeldet, daß auf der Oberspreew ein Bootsunglück ereignet habe, wobei 3 Mann ertrunken seien. Unter diesen befindet sich ein ehemaliges Mitglied der Kaisermann-

schaft des Klubs, der bekannte Rensrudener Fisz Erb von hier. — Der 62 Jahre alte verheiratete Bäckermeister Friedrich Böhler in Waldhof hat sich infolge eines unheilbaren Leidens erschossen.

* Bühl, 2. April. Im 14. Wahlkreis Rehl-Bühl ist seitens des Bauernvereins Altbürgermeister Lorenz in Stollhofen als Kandidat für die Landwirtschaftskammer aufgestellt worden.

* Ottenhöfen, 2. April. Der 26 Jahre alte Sohn des Landwirts Joh. Schneider wollte ein Gewehr emladen. Der Schuß ging los und trat den Schützen so unglücklich, daß dieser tot zusammenbrach.

— Schneeeobachtungen. In der verflissenen Woche ist viel Schnee abgeschmolzen. Am Morgen des 30. März (Samstag) sind noch gelegen in Furmangen 40, beim Feldberger Hof 225, in Litzsee 59, im Döschenschwand 75, in Bernau 63, in St. Märgen 100, in Rentebis 71, in Breitenbrunn 34, in Herrenwies 38 und in Kaltenbrunn 48 Zentimeter. An den Beobachtungstellen in Dürheim, Stetten a. L. M., Heiligenberg, Bollhaus und Bonndorf hat keine geschlossene Schneedecke mehr bestanden.

Deutsches Reich.

* Berlin, 3. April. Die im deutschen Metallarbeiterverbande organisierten Arbeiter und Arbeiterinnen der Berliner Drahtindustrie beschlossen in ihrer gestrigen Versammlung in geheimer Abstimmung, am 3. April in den Ausstand zu treten, da die Forderungen für die Tarifverneuerung am 1. April bisher nur von sechs Arbeitgeberern bewilligt worden sind.

* Berlin, 3. April. Das „Berl. Tagebl.“ meldet aus Düsseldorf: Im benachbarten Hilden wurden bei einem Kampf zwischen mehreren Forstaufsehern und Forstdieben ein Forstdieb getötet, zwei Aufseher erheblich verletzt.

* Hamburg, 2. April. Zwischen Ausständigen und englischen Arbeitswilligen, welche letztere von einem, trotz erfolgter Warnung, unternommenen Ausflug zurückkehrten, kam es gestern zu einer größeren Schlägerei, bei der

8 Personen schwere und eine größere Anzahl leichtere Verletzungen davontrugen.

— In Ebersfeld sind, wie die „Allg. Ztg.“ mitteilt, die freisinnige Volkspartei und die nationalliberale Partei auf folgender Grundlage zu einer Verständigung gelangt. Es wird ein gemeinsamer Ausschuß von je drei Mitgliedern gebildet, dem das Recht zusteht, sich im Einverständnis mit den Vorständen der beiden Parteien durch Zuwahl von Mitgliedern anderer liberaler Organisations zu verstärken. Dieser Ausschuß hat die Aufgabe, darauf hinzuwirken, daß die Organisationen der Parteien bei den Wahlen möglichst Hand in Hand arbeiten können, in Bezug auf ihre Stellungnahme auf politischem und kommunalem Gebiet eine Verständigung vorzubereiten, ohne in die Selbstständigkeit der einzelnen Parteien einzugreifen, und Maßnahmen anzuregen, die geeignet sind, den gemeinsamen Interessen des Liberalismus zu dienen, insbesondere die auf dem Boden dieser Vereinbarungen stehende Presse nach Möglichkeit zu idieren.

* Köln, 2. April. Der Verband der Maler und Anstreicher für Rheinland und Westfalen begann am 2. April mit der Aussperrung sämtlicher organisierter Gehilfen, nachdem der von den Meistern aufgestellte neue Lohnarif nicht angenommen worden war.

* Braunschweig, 2. April. Der Jagd- ansseher Saran erschoh bei einem Kampfe mit drei Wilderern bei Bienenburg den Arbeiter Skafzjal.

* Leipzig, 3. April. Die hiesigen Schneidiergehilfen beschlossen, am 13. April die Arbeit ruhen zu lassen, um der vom Arbeitgeberschutzverbände für das Schneidergewerbe beschlossenen Aussperrung zuvorzukommen.

Darmstadt, 2. April. Der „Darmst. Ztg.“ zufolge verließ der Großherzog dem preussischen Minister Brittenbach das Großkreuz des Verdienstordens Philipps des Großmütigen.

München, 2. April. Durch allerhöchste Entschlieung ist der Landtag aufgelöst worden. Die Neuwahlen sind auf den 31. Mai festgesetzt.

Fenilleton.

Am Ehre und Namen.

Roman nach dem Englischen von Klara Rheinau.

(Fortsetzung.)

„Die Feiglinge!“ sagte er mit leiser, ruhiger Stimme. „Gott weiß, ich tadle sie nicht wegen ihres Fluchtversuchs, aber dies hier hätte nicht vorkommen dürfen. Es war gefährlich, eine solch verwegene Bande zwei Personen anzuvertrauen. Wenn wir ihn aufrichten könnten,“ fuhr er fort, „würde er sich wohl eher erholen.“

„Lassen Sie mich es tun,“ sagte Sam eifrig. „Sie sehen aus, als ob Sie heute noch keinen Bissen gegessen hätten.“ In der Tat erhob sich der Gefangene mühsam, taumelte ein paar Schritte rückwärts und sank zu Tode erschöpft auf die Bank nieder. Der Augenblick wilder Erregung, den er soeben durchgemacht nach den langen, schrecklichen Monaten strenger Kerkerhaft, hatte ihn gänzlich entervt.

Augenblicklich wandte Sam Bury seine ganze Aufmerksamkeit dem Gefangenen zu. Er entlockte ein kleines Fläschchen Brandy und hielt es ihm an die Lippen; dann lief er in sein Bureau hinüber und lehrte unverzüglich

mit einem Teller voll Brot und Fleisch zu seinem Schützling zurück.

„Essen Sie,“ befahl er kurz, „und halten Sie sich ruhig. Mit diesem Gnob werde ich allein fertig; in früheren Tagen habe ich öfters solches besorgt.“

In sehr kurzer Zeit hatte er den Bewußtlosen zu der Bank hingeschleift und befeuchtete seine Stirn und Schläfe mit einer stark riechenden Essenz.

„Er kommt zu sich,“ wandte er sich nach einigen Minuten zu dem Gefangenen, dem die kleine Stärkung seine Kraft und Ruhe wiedergegeben, „aber ich glaube nicht, daß er in den nächsten Tagen viel wird tun können. Es ist mir leid, daß diese Schurken nun unsere Gegend unsicher machen.“

„Wohin werden sie gehen?“ fragte der Sträfling leise. Seine Augen schweiften träumerisch über das Band hin, das so schön und friedlich im Sonnenschein lag.

„Ich vermute, daß dies eine abgekartete Sache war,“ entgegnete Sam nachdenklich. „Einer von ihnen wenigstens muß sich hier auskennen. Die Stadt, wie sie es nennen, liegt drei gute Meilen von hier, aber sie werden sich sicher hinfanden. Jener Bursche, der diesen armen Menschen fast erdroffelte, schien mir der

Anführer zu sein; denn sie raunten alle hinter ihm her.“

Der ehrliche Sam konnte jetzt seine Neugierde nicht länger bezähmen.

„Und Sie? warum gingen Sie nicht mit ihnen?“ fragte er plötzlich.

Der Schatten eines Lächelns glitt über die bleichen Züge des Gefangenen.

„Unsere Wege sind nicht die gleichen,“ sagte er; „überdies,“ fügte er mit entsetzlicher Bitterkeit bei, „habe ich mit dem Leben abgeschlossen. Freiheit ist ein totes Wort für mich.“

„O!“ rief Sam Bury, dem dieser seltsame Mann immer größere Teilnahme einflößte, „es ist aber schrecklich, so etwas auszusprechen!“

In dem ganzen Wesen des Mannes lag etwas unbefreiblich Trauriges, Hoffnungsloses. Sam sehnte sich, seine Fesseln zu lösen, ihn bei der Hand zu fassen und ihm Worte des Trostes und der Ermutigung zuzusprechen. Doch er sah ein, daß er nichts tun könne, besonders, da der jüngere Wärter sich wieder erholt hatte und mit strenger Miene auf den Gefangenen zutrat.

„Was ist dies?“ fragte er in scharfem Tone. „Essen? Das geht gegen die Regel und ich glaube, Ihr wißt dies wohl! Nr. 22! Wenn Ihr essen und lustig sein wolltet, hättet Ihr mit den übrigen laufen sollen. Was liegt dort auf der Bank? Mein Revolver — her damit!“

* München, 2. April. Wie die Abendblätter melden, unterbreitete Staatsminister Graf v. Freilich dem Prinzregenten gestern sein Rücktrittsgesuch. Die Verabschiedung, sowie die Ernennung des neuen Ministers ist Ende dieser Woche zu erwarten.

Oesterreichische Monarchie.

— Aus Wien wird gemeldet, Kaiser Wilhelm werde zu der anfangs Juni stattfindenden Enthüllung des Denkmals der Kaiserin Elisabeth als Gast des Kaisers Franz Josef in Wien eintrifften. Auch der Prinzregent von Bayern, sowie Vertreter der meisten europäischen Höfe werden an dieser Feier teilnehmen, bei der die gesamte kaiserliche Familie, ungefähr 75 Personen, anwesend sein wird. Ferner teilt die Wiener „Pol. Kor.“ mit: Eine uns von unterrichteter Seite aus Kopenhagen zugehende Meldung bestätigt, daß ein Besuch des Kaisers Wilhelm wahrscheinlich in Begleitung der Kaiserin beim dänischen Hof anfangs Juli zu erwarten ist. Der Besuch wird von mehrtägiger Dauer sein. Die Residenz der königlichen Familie dürfte sich zu dieser Zeit auf Schloß Friedensborg befinden.

* Wien, 3. April. In Regoß fingen Bonern den Gutsbesitzer Pavier, krenzigten ihn lebend und schlugen ihm dann mit einer Hacke den Kopf ab.

* Prag, 2. April. Wie die Abendblätter aus Reichenberg melden, ist dort die Absperrung der Webereiarbeiter in insgesamt 29 Distrikten erfolgt. Die Zahl der Ansgesperren und Streikenden beträgt etwa 2500.

Frankreich.

Paris, 29. März. In Nizza wurde vorgestern ein Diebstahl von 100 000 Frs. zum Schaden der Bank von Frankreich begangen. Auf dem Bahnhof war eine größere Geldsendung an die Bank angekommen, die in verschlossenem Wagen nach der Bank überführt wurde. Bei dessen Öffnung fehlten 3 Goldsäcke mit je 33 000 Frs. in Gold. Von den Dieben hat man keine Spur.

* Marseille, 2. April. Das Verfahren gegen den am 22. März wegen Verdachts der Spionage verhafteten ehemaligen Angestellten im Kriegsministerium Pain ist eingestellt worden.

Spanien.

* Barcelona, 2. April. Bei dem Festmahl, das gestern Abend zur Feier des

200jährigen Bestehens des Regiments Numanzia stattfand, wurden Trinkprüche auf den König von Spanien und den deutschen Kaiser, sowie auf das spanische und das deutsche Heer ausgebracht. An dem Festmahl nahmen die hier zu der Feier eingetroffenen deutschen Offiziere, das Offizierkorps des Regiments, die höheren Offiziere der Garnison mit. Heute mittag fand bei dem Militär-gouverneur ein Festmahl statt, an dem ebenfalls die deutschen Offiziere teilnahmen und bei dem Trinkprüche auf den König von Spanien und den deutschen Kaiser, sowie auf die gegenseitige Achtung und Sympathie der beiden Länder ausgebracht wurden.

Italien.

* Rom, 2. April. In Canatello bei Sirgenti wurde prähistorische Wohnstätte ausgegraben. Man fand Gefäße, Werkzeuge und Erzscherwerter sowie menschliche Skelette.

* Rom, 2. April. Die Arbeiter der Stahlpanzergeellschaft in Terni sind in den Ausstand getreten, weil sie die neue Dienstordnung nicht anerkennen wollen. Die Zahl der Ausständigen beträgt 10 000 Mann. Die Besatzung von Terni wurde um ein Regiment verstärkt.

Afrika.

* Tanger, 2. April. Der Franzose Gentil, der sich auf der Rückreise von Marokko nach Mozagan befindet, ist unterwegs von Angehörigen des Dulala-Stammes aufgehalten worden und konnte erst nach Zahlung einer Geldsumme die Reise fortsetzen. Gentil erklärt, die Lage in Marokko sei sehr ernst und Unruhen seien zu befürchten, wenn nicht unverzüglich energische Maßregeln getroffen würden.

Amerika.

* New-York, 2. April. Wie dem „New-York Herald“ aus Mexico gemeldet wird, erlitt der zur deutschen Gesandtschaft kommandierte Hauptmann Thewala durch Sturz mit dem Pferde schwere Verletzungen.

Verstetenes.

— Der Kaiser begnadigte eine in Reife zum Tode verurteilte Kindsmörderin zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe.

— Der freikonservative Reichstagsabgeordnete Samp ist als Freiherr in den erblichen Adelsstand versetzt worden.

— Der Umbau der Kaiser yacht „Hohenzollern“ ist jetzt beendet worden. Er hat

Sam Bury errödete vor Unwillen. „Sie sind nicht besonders hochberzig,“ bemerkte er; „ich muß es sagen. Glauben Sie denn, der Mann wollte Sie erschließen? Welch ein Irrtum! Sie verdanken ihm Ihr Leben, Sie und Ihr Gefährte ebenfalls.“

Aber der Wärter nahm keine Notiz von seinen Worten. Als er sah, daß sein älterer Kamerad noch viel zu schwach und krank zum Sprechen sei, fühlte er sich sofort als eine wichtige Persönlichkeit. Er dachte mit Unbehagen an das Verhör, das ihm am Ziel seiner Reise bevorstand, und fürchtete, der Gelehrten-direktor werde sich schwer überzeugen lassen, daß zwei bewaffnete Männer sieben wehrlosen Sträflingen gegenüber unterliegen mußten. All seinen Aerger und Unmut über den fatalen Vorfall ließ er an dem zurückgebliebenen Gefangenen aus. Der ehrliche Sam war empört über die brutale Weise, in der er den Unglücklichen behandelte.

Als die Ankunft des Zuges nahe bevorstand, trat er auf den Gefangenen zu und reichte ihm die Hand.

„Es hat mir gut getan, mit Ihnen bekannt geworden zu sein,“ sagte er; „hoffentlich sehen wir uns eines Tages unter anderen Verhältnissen wieder. Wenn Sie je einen Freund brauchen, kommen Sie hierher; Sam Bury wird stets ein Dach für Sie haben.“

Einem Augenblick ging eine große Veränderung in des Sträflings Zügen vor; die starre Verzweiflung wich daraus, die Augen schimmerten feucht und die Lippen umspielte ein wehmütiges Lächeln.

„Ich danke Ihnen, mein Freund,“ sprach er bewegt. „Gott segne Sie! Es tut mir wohl, Sie sprechen zu hören, denn ich glaube, Sie

kommen aus demselben Teil der alten Welt, wie ich.“

„Aus Barchinze, Sir,“ versetzte Sam; „schon als kleiner Junge arbeitete ich in den Kohlenminen von Wilberforce.“

Der andere versärbte sich; ein leichtes Zittern durchlief seinen Körper. Dann sprach er bedachsam und mit großer Bitterkeit:

„In den Annalen der Familien auf Wilberforce wurde ein Name ausgelöscht; ein Glied derselben fehlt, ohne betrauert zu werden; es ist noch am Leben, aber moralisch tot. Wenn Sie je in die alte Heimat zurückkehren, lassen Sie sich die Geschichte jenes Verlorenen erzählen, und dann, Sam Bury, denken Sie an mich.“

Jetzt fuhr der Zug in den kleinen Bahnhof ein. Der junge Wärter postierte sich neben dem Gefangenen und sah sich bald von Kennerigen umringt; auch Sam mußte über den Vorfall berichten. Ein halbes Duzend Hände streckten sich nach dem Bewunderten aus, um ihm ein bequemeres Lager im Zuge zu bereiten. Der Stationsvorsteher fand keine Gelegenheit mehr, mit seinem Bandmann ein paar Worte zu wechseln. Er sah, wie der Ärmste in eine Art Badewagen hineingestofsen wurde und hörte mit schwerem Herzen den Riegel verschoben.

Der Zug verließ langsam die Station und Sam blieb allein zurück, aber das bleiche, kummervolle Gesicht des Gefangenen schwebte ihm immer vor Augen. Auch seine letzten Worte wollten ihm nicht aus dem Sinn. Obgleich schon viele Jahre vergangen waren, seitdem er die alte Heimat verlassen, lebte doch die Ehrfurcht und Hochachtung, wie sie die niederen Klassen für die vornehme Familie

1½ Jahr gebaut. Während dieser Zeit wurde die „Damburg“ der Hamburg Amerika-Linie als Yacht des Kaisers benützt. Die Veränderungen, die an der Yacht vorgenommen wurden, waren folgende: die bisherigen vier Doppelzylinderkessel sind durch neue Wasserrohrkessel (System Schulz) ersetzt worden. Dadurch ist viel Raum und Gewicht erspart worden, auch sind zur Erhöhung der Schwimmfähigkeit der Yacht die wasserdichten Räume ausgebaut und ihre Zahl erhöht worden, da das Schiff nicht mehr so sicher war, wie man es von einer Kaiseryacht erwarten muß. Die Kohlenbunker sind erweitert worden, sodaß der Aktionsradius des Schiffs ein größerer geworden ist. Die elektrische Belichtung und die Funkentelegraphie sind wesentlich verbessert worden. Am 16. April wird das Schiff die Flagge hissen und seine Probefahrt unternehmen, die auf das genaueste ausgeführt werden muß. Das Schiff wird in diesem Jahr eine Nordlandsreise und eine Reise nach Comoz zur Regatta unternehmen.

— In der Meidericher Fabrik für Leerverwertung verbrannten 15 Doppelwaggons Naphthalin, die berrnütlich durch Funken einer vorübergehenden Lokomotive entzündet wurden. Die Feuerwehren warfen Erdwälle auf und schützten so die Fabrik vor dem künftigen Naphthalin.

— An den Ufern des Bago Maggiore und im Scalvetal bei Bergamo haben Waldbrände ungeheuren Schaden angerichtet. Ein Bauer verbrannte, während andere Bewohner Brandwunden erlitten.

— Napoleon III. war in seiner Jugend ein Tier- und Menschenquäler. Schon als Kind belustigte er sich an den Krümmungen und Bindungen von Insekten, die er an Nadeln aufspießte. Später hegte er gern Katzen und Hunde zusammen, bis sie einander zerfleischten. Einmal erhielt er zwei junge Bären, und sofort veranstaltete er einen Kampf zwischen diesen und einigen Hunden. Im Jahre 1822 wurde der Prinz Louis Napoleon von einem Schlofferlehrling durchgeprägt, weil er ihm zweimal aus Mutwillen mit einer glühenden Stange die Hand verbrannt hatte. In der Schweiz konnte sich ein fünfzehnjähriger Arbeiter, den er durch Rob Lütke mißhandelte, nur durch Androhung von Ohrfeigen Ruhe verschaffen, und im Bager zu Bern erregten seine furchtbaren Mißhandlungen der Berde allaewerne Entrüstung. Der

ihrer Brotherrn fählen, noch frisch in seinem Herzen. Selbst der Name des englischen Herrschers schien Sam nicht von größerer Bedeutung als der Name jener Familie, die seit vielen Generationen in Wilberforce regierte, und er grämte sich um den Mann, der ihn so eben verlassen.

Er mußte eines der jüngeren Glieder sein, die bei seinem Weggang von England noch Kinder waren, aber Sam fühlte, daß er kein Fremder für ihn sei. Es fiel ihm sehr schwer, seine Gedanken von diesem Gegenstand abzulenken und seinen dienstlichen Verpflichtungen und dem, was seiner sonst noch heute wartete, zuzuwenden. Ehe eine Stunde vergangen war, würden die Bersolger der Flüchtlinge das Land durchstreifen; er würde Fragen zu beantworten und Auskünfte zu erteilen haben, die zu nichts führen konnten, da die Sträflinge um diese Zeit bereits einen zu großen Vorsprung hatten. Ueberdies gab es unter den Ausgebliebenen viele, die den Bersolger bereitwillig Unterschlupf gewähren würden.

In Sam Bury's Brust entspann sich ein Widerstreit von Gefühlen. Er empfand einen gewissen Stolz, daß der junge Mann es verschmäht hatte, sich auf solchem Wege die Freiheit zu verschaffen, und doch bedrückte ihn der Gedanke, daß ein Glied jener alten hochgeehrten Familie seiner Heimat Sträflingskleider trug und wie ein Missetäter behandelt wurde.

„Wenn ich ihm nur helfen und ihn den Seinen wiedergeben könnte!“ seufzte er tief auf, aber er mußte sich zugesellen, daß er in dieser traurigen Angelegenheit völlig machtlos sei.

(Fortsetzung folgt.)

böse Charakter dieses Mannes hat sich auch in seiner Politik nie verleugnet.

Auszeichnung von Missionaren in Deutsch-Ostafrika. Dieser Tage erhielten Missionar Superintendent Schumann in Upembe den Roten Adlerorden 4. Klasse mit Schwertern, Missionar Gidschel in Jacobi und Missionar Hahn in Upembe den Kronenorden 4. Klasse mit Schwertern und Missionar Maack in Sidugala den Kronenorden 4. Klasse. Wie wir in den „M. N.“ lesen, sind infolge der Bemühungen der genannten Missionare die evangelischen Heidenchristen in Ostafrika treu geblieben und haben sich am Aufstand nicht beteiligt. Die Missionare Hahn und Gidschel haben zur Verteidigung von Jacobi selbst zu den Waffen greifen müssen und von wenigen Askaris unterstützt mit 10 Gewehren den Ansturm einer ungefähr 2000 Köpfe starken Heidenhäre auf die Station mit heldenmütiger Bravour zurückgeschlagen. Superintendent Schumann hat dann etwa 100 Christen und 200 Herden veranlaßt, mit ihm durch das Gebiet der Aufständischen zu ziehen und hat mit ihnen die schwer gefährdete Station Jacobi entsezt und die dort Eingeschlossenen nach Upembe in Sicherheit gebracht. Missionar Maack hat, ohne in den Kampf selbst einzutreten zu müssen,

die um Sidugala wohnenden Häuptlinge durch sein mutiges und entschlossenes Auftreten bewogen, der deutschen Regierung die Treue zu halten.

Vereins-Nachrichten.

p. Durlach, 3. April. Das Osterfest brachte in diesem Jahre auch wieder manch seltenes mit sich. Am Oster-Sonntag und Montag hatten einige Mitglieder des 1. Durlacher Schwimmvereins die Freude, ihrem Sport in freier Natur (in der Pfingst) zu huldigen. Gewiß eine Seltenheit in dieser Jahreszeit. Wir wünschen, daß der Durlacher Schwimmverein bald seine Bad Saison eröffnen kann.

Eingefandt.

Langensteinbach, 2. April. In einer gestern im Saal des Gasthauses zur Sonne hier stattgefundenen Versammlung, welche von ca. 80 Wählern besucht war, sprach Herr Karl Zoller aus Durlach über seine Kandidatur zur Landwirtschaftskammer und die Bedeutung der letzteren. Eröffnet wurde die Versammlung durch den Vorstand des Bauernvereins, worauf Herr Zoller durch seine markigen, klaren und sachlichen Worte die Wähler so zu

begeistern verstand, daß die Versammlung zum Schluß ihm mit einem dreifachen Hoch huldigte. Hier in Langensteinbach kommen die beiden Gegenkandidaten wenig mehr in Betracht und wir können den Wählern der anderen Orte unseres Bezirks nur empfehlen, am 6. April ebenfalls nur Herrn Zoller ihre Stimmen zu geben, denn er ist ein Mann aus unserer Mitte und versteht am besten unsere Standesinteressen zu wahren. **Viele Wähler.**

Waldbrand.

* **Durlach, 3. April.** Heute nachmittags 3 Uhr erlösten die Feuerglocken. Es ist abermals ein Waldbrand im städtischen Walde Distrikt Oberwald ausgebrochen.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Donnerstag den 4. April, vormittags 9 Uhr, stattfindenden **Schöffengerichtssitzung.** 1) Gustav Christian Bachmann von Bilsferdingen wegen Unterschlagung. 2) Friedrich Hofmann von München wegen Bettel. 3) Philipp Helfrich von Föhlingen wegen Rädigung. 4) Jakob Christof Sauer von Unterwiesheim wegen Jagdvergehen. 5) Wilhelm Karl Enderle von Biesental wegen Körperverletzung. 6) Marie Kieger von Durlach wegen Uebertretung krassenpolizeilicher Vorschriften. 7) Franz Eise von Grottkau wegen Bettel. 8) Oskar Kohn von Bruchsal wegen Diebstahls. 9) August Walter von Grödingen wegen Beleidigung. 10) Ludwig Friedrich Wagner Ehefrau von Berghausen wegen Beleidigung.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Vergebung der Eheaussteuerpreise aus der Maria-Viktoria-Stiftung, dem sog. altbadischen Fonds betr.

Aus der Stiftung der hochseligen Frau Markgräfin Maria Viktoria, dem sog. altbadischen Fonds in Baden sind gemäß der Bekanntmachung Gr. Ministeriums des Innern vom 14. Juni 1833 (Reg. Bl. von 1833 S. 148) drei Eheaussteuerpreise von je 333 fl. 20 kr. = 571 Mk. 42 Pf. an tugendhafte arme Mädchen katholischen Bekenntnisses aus Städten oder Landgemeinden der vormaligen Markgrafschaft Baden-Baden zu vergeben.

Nach den Bestimmungen in der Stiftungsurkunde vom 15. September 1778 sollen diese Aussteuerpreise Mädchen zu teil werden, welche sich in der Gottesfurcht und im Gehorsam gegen ihre Eltern und Vorgesetzten, in den Sitten und in der Arbeitsamkeit vor anderen auszeichnen. Dabei sollen unter sonst gleichen Verhältnissen diejenigen vorzugsweise berücksichtigt werden, welche durch vier, fünf oder mehr Jahre in dem nämlichen Dienste gestanden sind und Zeugnisse über fromme und treue Ausführung vorlegen.

Bewerbungen um diese Aussteuerpreise sind innerhalb drei Wochen unter Anschluß von Zeugnissen über Geburt, Bekenntnis, sittliches Wohlverhalten und treue Dienstleistungen bei dem Armenrate des Heimatsortes einzureichen, welcher die eingekommenen Verleihungsgesuche innerhalb weiteren 14 Tagen mit seinem Antrage Gr. Bezirksamt vorlegen und sich dabei auch über die Vermögensverhältnisse der Bewerberinnen äußern wird.

Karlsruhe den 12. März 1907.

Großh. Verwaltungshof:
Wirth.

Die Vergebung der Ehe-Aussteuerpreise aus der Georg-Elisabethen-Stiftung betr.

Aus der Georg-Elisabethen-Stiftung in Baden sind vier Eheaussteuerpreise mit je 333 fl. 20 kr. = 571 Mk. 42 Pf. an verwaiste arme Mädchen katholischen Bekenntnisses aus der vormaligen Markgrafschaft Baden-Baden zu vergeben.

Nach der Bekanntmachung Großh. Ministeriums des Innern vom 17. April 1820 im Anzeigebblatt für den damaligen Kinzig, Murg- und Pfingstkreis vom Jahr 1820 soll diese Stiftung für verwaiste oder vaterlose arme Töchter von öffentlichen Dienern oder sonstigen Angehörigen markgräflich Baden-Badischer Orte katholischen Bekenntnisses verwendet werden, welche sich mit einem katholischen Untertanen oder Diener verheirathen und über einen ehrbaren und unadelhaften, auch arbeitssamen Lebenswandel obrigkeitliche Zeugnisse beibringen.

Dabei ist vorgeschrieben, daß der Stiftungsgenuß vorzugsweise den Bezirken der damaligen Oberämter Rastatt, Mahlberg und Eberstein nach ihrem Bestande von 1771 mit jährlicher Abwechslung unter den darin befindlichen Kirchspielen zuzuwenden sei. Auch soll zwischen sog. Diener-Waisen und andern eltern- oder vaterlosen Mädchen bei der Preisverteilung abgewechselt werden, so daß der Reihenfolge nach sämtliche anspruchsberechtigte Orte Berücksichtigung erlangen.

Die nach der Stiftungsurkunde in erster Reihe bedachten Kirchspiele sind folgende:

a. Aus dem vormaligen Oberamte Rastatt.
1. Au a. Rh., 2. Vietigheim, 3. Durmersheim mit den Filialen Biedersheim und Wärmersheim, 4. Elchesheim, 5. Haueneberstein, 6. Kuppenheim mit den Filialen Oberndorf und Rauental, 7. Niederbühl mit dem Filial Försch, 8. Oberweier mit dem Filial Niederweier, 9. Oetigheim, 10. Rastatt mit dem Filial Rheinau, 11. Rotenfels mit den Filialen Bischofweier, Gaggenau und Winkel, 12. Steinmauern, 13. Waldprechtsweyer.

b. Aus dem vormaligen Oberamte Mahlberg.
1. Friesenheim mit dem Filiale Heiligenszell, 2. Ichenheim mit dem Filiale Dambenheim, 3. Kippenheim mit Kippenheimweiler, 4. Kürzell mit dem Filial Schutterzell, 5. Mahlberg, 6. Oberschopfheim, 7. Oberweier, 8. Ottenheim, 9. Sulz mit dem Filial Langenhardt, 10. Wagnstadt.

c. Aus dem vormaligen Oberamte Eberstein.
1. Forbach mit den Filialen Vermersbach und Gausbach, 2. Freiolsheim mit dem Filial Mittelberg, 3. vom Pfarrbezirk Gernsbach die Filiale Hilbertsau, Hoerdt, Gantenbach und Obertsrot, 4. Michelbach, 5. Muggenturm, 6. Ottenau, 7. Seelbach, 8. Wollenbach mit den Filialen Au, Langenbrand und Reichental.

Außer den Angehörigen der hier aufgeführten Kirchspiele sind den stifterschen

Bestimmungen gemäß „nebenbei“ — also nur in zweiter Reihe — auch katholische Waisen aus den übrigen Baden-Badischen Städten und Landorten zum Stiftungsgenuße berufen. Diese kommen aber jedenfalls erst dann an die Reihe, wenn bei einem der genannten Oberämter alle Kirchspiele durchlaufen sind und aus den konkurrierenden Kirchspielen keine des Aussteuerpreises würdige Bewerberinnen auftreten.

Bewerbungen um diese Aussteuerpreise sind innerhalb 14 Tagen bei dem Armenrate des Heimatsortes unter Anschluß von Zeugnissen über Geburt, Bekenntnis, sittliches Wohlverhalten und treue Dienstleistung der Wittstellerin einzureichen, wozu die Ortsbehörde die bei ihr eingekommenen Verleihungsgesuche samt Beilagen innerhalb weiteren 14 Tagen dem Gr. Bezirksamt mit begründetem Antrage vorlegen, auch über die Vermögens- und Familienverhältnisse der einzelnen Bewerberinnen sich berichtlich äußern wird.

Karlsruhe den 12. März 1907.

Großh. Verwaltungshof:
Wirth.

Die Verhütung von Waldbränden betreffend.

Nr. 10,911. Auf Antrag des hiesigen Forstamts wird auf Grund des § 368 Ziffer 8 R.St.G.B. das Rauchen in den Waldungen des Amtsbezirks, sowie das Anmachen von Feuer zum Verbrennen von Gestrüpp, Gras etc. in der Nähe der Waldungen von jetzt an bis zum 1. Oktober ds. Js. verboten.

Zuwiderhandlungen werden an Geld bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden veranlaßt, obiges Verbot in den Gemeinden in ortsüblicher Weise bekannt zu machen, das Wald- und Feldhüterpersonal mit entsprechender Weisung zu versehen und den Vollzug binnen 14 Tagen anher anzuzeigen.

Durlach den 30. März 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:
May.

Invalidenversicherung unständiger Arbeiter betr.

Nr. 10,516. Die Bürgermeisterämter des Amtsbezirks werden unter Hinweis auf unsere Verfügungen vom 30. Jan. 1894 Nr. 2588 Z. 2 u. 3 — Amtsblatt Nr. 15 — und 15. Juli 1896 Nr. 17,271 beauftragt, innerhalb 8 Tagen anher zu berichten, ob die in § 16 Abs. 6 der V.B.D. zum Invalidenvers.Ges. vom 13. Juli 1899 (Ges. u. B. D. Bl. S. 615) angeordnete Kontrolle der Markenverwendung der unständig beschäftigten Personen pro I. Quartal seitens der Ortspolizeibehörde vorgenommen ist, sowie welche Anstände sich bei derselben ergeben haben.

Durlach den 26. März 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:
May.

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 5. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, werde ich im Rathause zu Durlach gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

2 Nähmaschinen, 4 Kleiderschränke, 2 Vertikow, 5 Kanapee, 3 Kommoden, 1 Tisch, 1 Spiegel, 6 Sessel, 1 Bodenteppich, 1 Bett, 1 Kiste Eier und 1 Küchenschrank.

Durlach, 3. April 1907.

Laier,
Gerichtsvollzieher.

Marktpreise.

1 Kilogr. Schweinefleisch 100 Pf., Butter Mk. 1.25, 10 St. Eier 90 Pf., 20 Liter Kartoffeln Mk. 1.15, 50 Kilogr. Hen Mk. 3.70, 10 Kilogr. Roggenstroh Mk. 3.50, 50 Kilogr. Dinstrohm Mk. 2.80, 4 Ster Buchenholz vor das Haus gebracht 54 Mk., 4 Ster Tannenholz Mk. 44, 4 Ster Forstenholz Mk. 44.

Durlach, 30. März 1907.

Das Bürgermeisteramt.

Eine neue Futterschneidmaschine, eine neue Windmühle, ca. 20 Ztr. Hen, ca. 20 Ztr. Stroh und sonstige Hausgeräte zu verkaufen. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Laufmädchen wird gesucht.
Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Einladung zur Sitzung des Bürgerausschusses

am
Donnerstag den 4. April 1907, nachmittags 3 Uhr.

Tagesordnung:

Beratung und Beschlußfassung über den Voranschlag der
Stadtkasse,
Wasserwerkstasse,
Gaswerkstasse,
Gewerbeschulstasse und
Bürgerwitwen- und Waisenkasse
für das Jahr 1907

und
Wahl der Kontrollbehörde für das Rechnungsjahr 1907.
Den Mitgliedern des Bürgerausschusses wird je ein Exemplar
der gedruckten Voranschläge zugehen.
Um vollzähliges Erscheinen wird ersucht; unentschuldigtes Aus-
bleiben wird mit 2 Mk. bestraft.
Durlach den 22. März 1907.

Der Gemeinderat:
Reichardt. Dreikluft.

Bekanntmachung.

Die Bewohner der Stadt Durlach werden hiemit wiederholt auf
die Vorschrift hingewiesen, daß alle Personen, welche hier ihren Auf-
enthalt nehmen, **innen 3 Tagen** sich selbst auf dem Melbeamt
(Rathaus) anzumelden haben oder von ihren Logisherrn innerhalb
dieser Frist anzumelden sind.

**Ebenso sind die Wohnungsänderungen beim
Bezug einer neuen Wohnung anzumelden.**
Durlach den 2. April 1907.

Bürgermeisteramt.

Bekanntmachung.

Die Almendwiesenbesitzer werden aufgefordert, bis längstens
15. April die Mautwurfschaufen zu verebnen.
Durlach den 16. März 1907.

Das Bürgermeisteramt.

Bekanntmachung.

Die Wasserzinsrückvergütungen betreffend.

Die Abonnenten des Wasserwerks werden darauf aufmerksam
gemacht, daß Rückvergütungen von Wasserzins für **leerstehende
Mietwohnungen**, die wegen Mangel an Mietern im laufenden
Quartal (1. April bis 30. Juni) nicht vermietet werden konnten,
nur dann bezahlt werden, wenn hierher von dem Leerstehen der
Wohnungen

bis spätestens 9. April 1907

schriftliche Mitteilung gelangt ist.
Stehen Wohnungen länger als ein Quartal leer, so ist für
jedes Quartal besondere Mitteilung nötig.
Durlach den 30. März 1907.

Städt. Wasserwerk:
L. Haud

Bekanntmachung.

Die Aufnahme in die Volksschule der Stadt Durlach betr.
Das Schuljahr 1907/08 beginnt

Dienstag den 9. April 1907.

Die Eltern oder deren Stellvertreter haben dafür zu sorgen,
daß die ihrer Obhut anvertrauten schulpflichtigen Kinder (auch die
z. Bt. erkrankten) — geboren in der Zeit vom 1. Juli 1900 bis ein-
schließlich 30. Juni 1901 — am Dienstag den 9. April, nachmittags
1/2 Uhr, zur Aufnahme in die Volksschule im Schulhaus 1. Stock
angemeldet werden.

Auch taubstumme und blinde Kinder sind beim Eintritt in das
Alter der Schulpflicht gemäß Verordnung Großh. Ministerien der
Justiz, des Kultus und Unterrichts und des Innern vom 9. Juni
1904 anzumelden. Dabei haben sich die Eltern bzw. deren Stellver-
treter darüber zu erklären, wie sie ihrer gesetzlichen Verpflichtung zur
Erziehung und Unterrichtung des Kindes nachzukommen beabsichtigen.
Eine etwaige Unterlassung dieser Verpflichtung wird nach § 71
des Polizeistrafgesetzbuches mit Haft bis zu 3 Tagen oder an Geld
bis zu 20 Mark bestraft.

Durlach den 3. April 1907.

Der Oberlehrer: Meßmer.

Bekanntmachung.

**Die Teilnahme am Fortbildungs- und Haushaltungs-
unterricht betreffend.**

Das Schuljahr 1907/08 beginnt für die Fortbildungs- und
Haushaltungsschule am

Mittwoch den 10. April 1907.

Die fortbildungsschulpflichtigen Knaben und Mädchen haben sich,
sofern sie nicht vom Besuch der Fortbildungsschule gesetzlich befreit
sind, am Mittwoch den 10. April einzufinden und zwar:

1. die Knaben in der Volksschule um 1 Uhr,
2. die Mädchen in der Haushaltungsschule um 2 Uhr.
Die Eltern, deren Stellvertreter, die Arbeits- und Lehrherren
sind verpflichtet, den Schülern die zum Schulbesuch nötige Zeit zu
gewähren. Zuwiderhandlungen werden mit Geldbuße bis zu 50 Mark
bestraft.

Durlach den 3. April 1907.

Der Oberlehrer: Meßmer.

Brennholz-Versteigerung.

Aus dem Ettlinger Stadtwald wird nachverzeichnetes Gabholz
mit Borgfrist bis 1. Oktober 1907 im **Gasthaus zur „Sonne“ in
Ettlingen** öffentlich versteigert:

Am Montag den 8. April 1907, vormittags 9 Uhr,
aus dem Distrikt I links der Alb, Abteilung Klüppich, Ob. Steigrain,
Krebsbach:

104 Ster buchen Scheit- und Prügelholz,
568 Ster buchen Prügelholz,
4825 Stück Wellen.

Am Dienstag den 9. April, vormittags 9 Uhr,
aus dem Distrikt I links der Alb, Abteilung Hannesenberg, sowie aus
Distrikt II rechts der Alb, Abteilung Hasenberg, Wattkopf und Leimenstich:

616 Ster buchen Scheit- und Prügelholz,
428 Ster buchen Prügelholz,
5600 Stück Wellen.

Am Mittwoch den 10. April, vormittags 9 Uhr,
aus dem Distrikt II rechts der Alb, Abteilung Saum und Edelberg,
sowie aus Distrikt III Horberloch und Distrikt V Hardtwald, Ab-
teilung Forlader und Birkeheide:

364 Ster Prügelholz,
208 Ster forl. Prügelholz,
11450 Stück Wellen.

Die zum Verkauf kommenden Lose sind durch Querschläger kennt-
lich gemacht und werden auf Verlangen durch die Waldhüter vorgezeigt.
Ettlingen den 30. März 1907.

Stadtkasse.

Durlach.

Handelsregister A.

1. Firma: Carl Wagner,
Durlach: Inhaber: Karl Wagner,
Bierbrauereibesitzer, Durlach.
2. Zu Gustav Farr, Wilfer-
dingen: Firma erloschen.
3. Zu A. A. Hochschild:
Firma erloschen
Großh. Amtsgericht.

3 Kirschbäume verschiedener
Größe

Die Zusammenkunft ist bei der
Sommerhälde an der großen Linde.
Auerbach, 30. März 1907.

Der Gemeinderat:
Hailer, Bürgermstr.
Augenstein, Ratschr.

Privat-Anzeigen.

Eine Wärterin

gesucht. Zu erfragen bei der Ex-
pedition dieses Blattes.

Gesucht

tagsüber **tüchtiges Mädchen**,
das etwas kochen kann. Zu er-
fragen bei der Exped. d. Bl.

Wer Stellung sucht,
verlange die „Deutsche
Satanen-Post“ Ettlingen.

Ein der Schule entlassenes

Mädchen

sucht tagsüber Beschäftigung bei
besserer Familie. Näheres bei der
Expedition dieses Blattes.

3-4 reinliche, pünktliche Frauen
zum

Weckaustragen

sofort gesucht. Näheres

Bäckerei **Fr. Letterer,**

Gartenstraße.

Kräftiger

Hausbursche

sofort gesucht.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Eine einfache Bett-
stelle mit Seegras-
matratze und Kopf-
polster ist billig zu
verlaufen. Näheres bei der Exped.

Wohnung, 2 Zimmer u. Küche,
per sofort oder 15. April zu
mieten gesucht. Gefl. Offerten
unter Nr. 110 an die Exp. d. Bl.

25 Bienenvölker,

Baben, Kästen verkauft

Opt. **Sambel,** Schillerstr. 4a.

Auerbach. Stammholz-Versteigerung.



Freitag den 5. d. Mts.,
vormittags 9 Uhr, wird im Ge-
meindewald Auerbach, Distrikt
Winterhälde und Bandes folgendes
Stammholz mit Borgfrist bis
1. Oktober d. J. versteigert:

32 Eichen,
3 Buchen,
10 Erlen,
36 Forlen-Abschnitte,
2 Birnbäume und

Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Mass unter Garantie für tadellosen Sitz 
 Grösste Auswahl in **deutschen und engl. Stoffen** stets am Lager.
Durlach. **Fr. Widmann. Hauptstrasse 32.**

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werten Kundschaft teile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich meine **Kohlenhandlung** von der Pfingstraße 78 nach der **Pfingstraße 28 (Selenenbad)** verlegt habe und empfehle mein gut sortiertes Lager in la. Qualität **Nahrungskohlen, Fettschrot, Saarfückkohlen, Schmiedekohlen,** beste Qual., belg. **Anthracit, Briketts** und **Bündelholz.** Für das mir bisher in so reichem Maße geschenkte Wohlwollen bestens dankend, bitte ich mir dasselbe auch fernerhin bewahren zu wollen und zeichne

Gustav Petry.

Bestellungen können auch in meiner Privatwohnung, Palmienstraße 11, 2. St., gemacht werden.

Ott'sche Griechische Weine

als die besten aller Südweine ärztlich empfohlen.

Mavrodaphne

Preis M. 2.20 für die grosse Flasche.

der „Achaia“, 10-jährig

Achaia Malvasier

Preis M. 2.— für die grosse Flasche.

von unerreichter Güte.

Feine blumige, bekömmliche Tischweine, weiss u. rot; süsse u. nichtsüsse, milde u. kräftige Frühstücks- u. Krankenweine.

Preise v. Mk. 1.20 an f. d. grosse Flasche.

Alleinige Niederlage in Durlach bei:

Oskar Gorenflo, Hoflieferant.

Deutschland-Fahrräder

 sind preiswerte Qualitätsmaschinen durch unbegrenzte Haltbarkeit und leichtesten Lauf **allen überlegen!** Anerkannt leistungsfähigste Bezugsquelle für Fahrrad-Zubehörteile Nähmaschinen, Waffen, Uhren, Sport- u. fotogr. Artikel, Musikinstrumente etc. Preisliste kostenfrei.

August Stukenbrok, Einbeck

Altestes u. grösstes Spezialhaus für Fahrräder u. Pneumatics.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung zeige hierdurch ergebenst an, daß ich am 4. April hier, **Hauptstrasse 68** (im Hause des Herrn Doll) eine

Brot- u. Feinbäckerei

eröffnen werde.

Durch langjährige Tätigkeit in nur ersten Geschäften und durch Verarbeitung von bestem Material bin ich in der Lage, meine werten Abnehmer aufs beste zu bedienen.

Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, empfehle ich mich Hochachtungsvoll

Friedrich Birmelin, Brot- u. Feinbäckerei.

Geld-Lotterie des Allce-Frauen-Vereins

für die Krankenpflege im Grossherzogtum Hessen. Ziehung am 12. April im Dienstgebäude der Königl. General-Lotterie-Direktion zu Berlin. 75000 Lose. 2189 Geldgewinne

50000 Mark bar.

Hauptgewinne: 15000, 10000, 5000, 3000 etc.

Lose à 2 M. (Porto und Liste 30 Pf. extra) zu haben bei Carl Götz, Karlsruhe, Hebelstrasse 11/15 und in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.



Morgen (Donnerstag) früh:

Kesselfleisch.

Abends:

Frische Leber- & Griebenwürste.

W. Kraus zur Sonne.

Dasselbst ist ein guterhaltenees **Sopha** billig zu verkaufen.

Mastpulver u. Futterknochenmehl

sind beim **Aufziehen von Jungvieh**, insbesondere von **Schweinen**, ganz unentbehrlich; das eine dient zur besseren Knochenbildung, das andere erhöht die Gefräßigkeit und fördert die gesunde Entwicklung der Tiere. Zu haben bei

Philipp Luger und Filialen.

Erste und grösste Bauernbrot-Bäckerei Friedrich Letterer,

Durlach, Gartenstrasse 9,

empfehlen ihre Spezialität in

echtem Bauernbrot.

An Güte und Geschmack unübertroffen.

Verkaufsstellen:

Konsumverein f. Durlach u. Umgeb.

Fritz Kunzmann, Ettlingerstrasse.

Wehmeiers Nachf., Karlsruher Allee.

Albert Kühnast, Kilsfeldstrasse.

In Aue:

Karl Bräuer, Kaiserstrasse.

Filiale Luger

In Gröningen:

Ludwig Kumm, Kirchstrasse.

Filiale Luger.

In Rintheim:

Filiale Luger.

Selenenbad Durlach

Besitzer: **David Falk**

neu renoviert

Geöffnet

vom 28. März bis Ende September

täglich.

Werktag: Vormittags von 7 bis 12 Uhr

Nachmittags " 2 " 9 "

Sonntag: Vormittags " 7 " 12 "

Vom 1. Oktober bis Ende März nur Donnerstags, Freitags, Samstags und Sonntags.

Karfreitag, die beiden Oster- und Pfingstfeiertage, Fronleichnamstag, Kirchweihmontag und Dienstag und die beiden Weihnachtsfeiertage geschlossen.

Preise der Bäder mit Wäsche:

I. Kl. 1 Wannenbad 60 S., 10 Wannenbäder M. 5.50

II. Kl. 1 " 40 " 10 " 3.50

III. Kl. 100 Wannenbäder M. 30.—. 1 Salzbad M. 1.—

Privatvorschule.

Am 10. April beginnen neue Unterrichtskurse für Kinder von 6—10 Jahren zur Vorbereitung für höhere Schulen. Beschränkte Anzahl der Schüler, daher individueller, erfolgreicher Unterricht.

Gefl. Anmeldungen nimmt entgegen

Frau Th. Schönherr Witwe,

Kelterstrasse 10, 3. Stock.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrl. Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich die

Bäckerei der Frau Kleiber Wb.,
Kronenstrasse 3,

übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werte Kundschaft mit nur guter Ware zu bedienen und bitte ich um geneigten Zuspruch. Hochachtungsvoll

Jakob Morlock, Brot- u. Feinbäckerei.

Durlach den 2. April 1907.

Durlach.

Liegenschafts-Versteigerung.

Im Auftrag der Hektor Kleiber Witwe versteigert der Unterzeichnete am

Montag den 8. April d. J., nachmittags 5 Uhr, auf dem Rathaus dahier, Zimmer Nr. 8, nachstehende auf Gemarkung Durlach belegene Grundstücke. Der Zuschlag erfolgt dem Höchstgebot vorbehaltlicher Genehmigung der Beteiligten.

Grundstücksbeschreibung:

1. Lsg. Nr. 951. Gewinn: In den Webergärten. Pl. Nr. 17. 7,96 a Gartenland, cf. Nr. 950 Wackerhäuser, Karl, Tagelöhner, af. Nr. 952 Kleiber, Gustav — Wilhelm Sohn —, Landwirt.

2. Lsg. Nr. 5445. Gewinn: Im untern Dechantenberg. Pl. Nr. 56. 9,08 a Ackerland, cf. Nr. 5444 Kleiber, Friedrich Heinrich, Landwirt, af. Nr. 5446 selbst.

3. Lsg. Nr. 5446. Gewinn: Im untern Dechantenberg. Pl. Nr. 56. 7,27 a Ackerland, cf. 5445 selbst, af. Nr. 5447 Itte, Konrad, Fabrik-schlossers Eheleute.

Nähere Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten auf Durlach den 3. April 1907.

August Seyer, Waisenrat.



Diplom 1887.

Silberne Staatsmedaille

Diplom 1887.

Unterzeichneter empfiehlt sich in Lieferung sämtl. Metzgereiergeräte, kompletter Metzgereieinrichtungen

für Hand- und Kraftbetrieb, mit Benzin-, Petroleum- u. Gasmotoren, permanentes Lager, neu und gebraucht.

Reparaturen jeder Art.

G. Heilmann, Maschinenbauanstalt, Telephon Nr. 30.

Achtung!

Morgen empfehle ich frisch gelochte Sülze und Enten, per Pfd 40 S. Freitag frisch gehackte Leber, per Pfd 40 S, prima Rindfleisch 50 S, prima Rindfleisch 70 S. Durch Selbsteinkauf bin ich in der Lage, auf Samstag Bielein um billigen Preis zu liefern.

A. Kilsheimer, Hauptstr. 84.

Ludwig Falkner, Pfingststraße 31, Möbelschreinerei.

hält fein Lager in ganzen Ausstattungen

sowie Einzeilmöbeln

in jeder gewünschten Ausführung zu billigsten Preisen bestens empfohlen.

Staatlich prämiert mit goldener Medaille.

Wegen Wegzugs zu verkaufen: getragene Herren- u. Frauenkleider, eine Partie neue Strohhüte zum Aussuchen von 10 S an, 2 gut erhaltene Jahrgänge der Woche, eine Handnähmaschine, eine kleine Backmulde. Lammstr. 23, 3. St.

Eine alleinstehende Frau sucht per sofort ein unmöbliertes Zimmer, eventl. mit kleiner Küche. Zu erfragen Epitalstr. 1, II.

Wohnung

von 4-5 Zimmern von kleiner ruhiger Familie auf 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 107 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Suche per sofort ein junges Mädchen zur Beaufsichtigung von 2 Kindern. Frau Dietz, Färberei.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen oder auf dem Feld. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Ein Schak

ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges ugentivdes usse hen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Alles dies wird erreicht durch die echte Steckenpferd-Bienenmild-Saife v. Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke: Steckenpferd. a Stück 50 Pf. in beiden Apotheken.

Julius Weissang,

Seboldstrasse 2,

Maler- und Tapeziergeschäft, bringt sein

Lager von Tapeten etc.

zu jeder gewünschten Preislage in empfehlende Erinnerung. NB. Uebernahme einzelner Zimmer und Neubauten.



Unterzeichneter empfiehlt sein reichhaltiges Lager selbstverfertigter emaillierter, vernickelter und lackierter

Rocheherde

in jeder Größe und Ausführung unter weitgehendster Garantie zu den billigsten Preisen.

Christian Keller, Herdgeschlosser, Weingarten, beim Rathaus.

Baum-, Reb-, Rosen- und Gartenpfähle, Stangen, Schwarten, Schindeln

verkauft billigst

Johann Semmler, Zimmermeister.

Nähmaschinen

der Neuzeit entsprechend, zum Sticken und Stopfen eingerichtet, vor- und rückwärts nähend.

Handwerkmaschinen in jeder Gattung und Stärke, sowie Nähmaschinennadeln und Des

billigst bei Frau Jock Wtb., Spitalstraße 18, Durlach.

Unterricht im Sticken und Stopfen wird gratis erteilt.

Das neue Bartpflegemittel Struwelin gibt dem Barte jede Form ohne zu kleben, ohne Brenneisen und ohne Bartbinde, hergestellt von C. D. Wunderlich, Hoflieferant, Nürnberg, zu Mk. 1.— v. Flasche. Adler-Drogerie August Peter.

Die neuesten Moden.

schönsten Handarbeiten, reizende Kinder-Sachen, Wäsche und Sport-Kleidung findet man in der Familien- u. Moden-Zeitschrift:

„MODE VON HEUTE“ Halbmonatsschrift für die Interessen der Frauenwelt.

Für nur Mk. 2.50 vierteljährlich durch alle Postanstalten u. Buchhandlungen zu beziehen. Probe-Nummern unentgeltlich u. postfrei durch den Verlag der „MODE VON HEUTE“ Frankfurt a. M., Bleichstrasse 48.

Dienstmädchen,

fleißiges, ehrliches, für sofort oder später gesucht.

Christian Kern, Hauptstr. 56a. Ein fleißiges Mädchen, welches kochen kann, sucht auf 15. April oder später bei einer ruhigen Familie Stellung. Adressen unter Nr. 101 an die Exped. d. Bl.

Ein Mädchen, das Nähen gelernt hat, möchte bei einer Kleidermacherin weiter nähen gegen geringe Bezahlung.

Werderstraße 1, 4. St.

Goldjelig

macht ein zartes Gesicht ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten, daher gebrauchen Sie die echte

Steckenpferd-Bienenmild-Saife à St. 50 Pf. bei A. Peter, Adler-Drogerie.

Bruteier-Abgabe

von schwarzen Minorca und gelben Orpington, Duq. 2 Mt.

Wilh. Stier, Schreinerstr., Berghausen b. Durlach.

Rastatter

Sparkochherde

empfiehlt in großer Auswahl schwarz, emailliert u. vernickelt Aug. Bull. Fleu- u. Herdgeschäft, Mühlstraße 14.

Durch praktische Erfahrungen der Herdkonstruktionen u. Kaminverhältnisse bin ich im Stande, jedem unter Garantie einen gutfunktionierenden Herd zu liefern.

Rastatter Sparkochherde

empfiehlt in allen Größen in großer Auswahl mit weitgehendster Garantie.

Heinrich Mannherz, Blechner u. Installateur, Hauptstr. 2 (Gasth. z. Blume).

Lumpen, Knochen, Alteisen und Metalle kauft jedes Quantum zu Tagespreisen Fa. Heinrich Döttinger, Pfingststraße.

Zu
Saat- u. Speisekartoffel
 empfehle
Professor Märker,
 3,50 M. p. Btr.,
Magnum bonum,
 sehr schöne Ware. 4 M. p. Btr.
Karl Zoller
 Mittelstr. 10. Tel. 82.

Zickelfelle
 kauft zu reellen Preisen
Ja. Heinrich Döttinger,
 Wenzelstraße 74.

Schwan
 DE THOMPSON'S
 TRADE-MARK SCHWITZ-MARKE
 SEIFEN-PULVER
 das beste
 Waschmittel
 der Welt
 Zu haben
 in
 den meisten
 Geschäften.

Für Schlosser!
 Wer übernimmt die Lieferung
 und Aufstellung eines **eisernen**
Geländers im Monat Juli?
 Länge ca. 40 m, Höhe 130—140
 cm. Billigste gestellte Offerten und
 Zeichnungen sind unter D. W. 112
 an die Exped. d. Bl. zu richten.

Pianino
 wenig gespielt, wird wegen be-
 sonderer Umstände sehr billig ab-
 gegeben. Offerten unter **Nr. 111**
 an die Expedition d. Bl.

Bims die Hände
 mit
Abrador

Arbeitsnachweis Durlach,
 Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 9
 Unentgeltliche Auskunft.
Angeboten:
 Fuhrknecht, Mechaniker, Maurer, Erd-
 arbeiter, Fabrikarbeiter, Glaser, Ma-
 schinenschlosser, Bauzeichner.
Gesucht:
 Bauhelfer, Schmied, Wagner, Sattler
 und Tapezier, Bau- und Möbelschreiner,
 Schuhmacher, Schneider, Asphaltarbeiter,
 Hausburche, Diensthofen, Köchin, sowie
 Lehrlinge:
 Schlosser, Schloffer, Gärtner, Glaser,
 Schmied, Blechner, Gipser, Bäcker und
 Konditor, Metzger, Küfer, Wagner, Feilen-
 bearbeiter, Maler und Tapezier, Viehhor-
 wasserer, Drucker, Kaufmann.

Für jede Haushaltung
 sind unentbehrlich und können nicht genug empfohlen werden
Kelchs und Johns
Volldampf-Waschmaschinen zur Keisswäscherei,
 welche in unübertroffener Ausführung in 2 Größen zu billigsten
 Preisen liefern.
Otto Schmidt, Eisenhandlung,
 Hauptstraße 48.

Meiner werten Kundschaft und Nachbarschaft die ergebene An-
 zeige, daß ich mein Geschäft von der Hauptstraße nach dem von mir
 käuflich erworbenen Anwesen
Palmaienstraße Nr. 10
 verlegt habe.
 Für das mir bis jetzt in so reichlichem Maße geschenkte Wohl-
 wollen danke ich bestens und bitte, mir dasselbe in Zukunft bewahren
 zu wollen.
 Hochachtungsvoll
Josef Bader.
 Durlach den 1. April 1907.

Hohenlohesches
Hafermehl
 verhütet Erbrechen und
 Durchfall. Kinder, die
 Milch allein nicht vertragen, oder an englischer
 Krankheit leiden, gedeihen vorzüglich, sobald der
 Milch Hohenlohesches Hafermehl zugesetzt wird.
 Stets vorrätig in bester Qualität bei
Oskar Gorenflo, Durlach.

Zur Weinbereitung:
Gemahlene Corinthen,
 per Zentner-Kistchen Mk. 19.—
Philipp Luger u. Filialen.

Wein
 Beste und billigste Bezugsquelle ist die
 Weinhandlung **Gg. Fr. Schweigert,** Zehntstraße 2.
 Telephon 99. — Geschäft gegründet 1880.
 Reichhaltiges Lager Badischer, Elsässer, Pfälzer, Rhein- und
 ausländ. Weine in div. Preislagen. Billige Tischweine.
 Verkauf von
 10 Liter oder
 Flaschen ab.
Proben
gratis.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.
 Einer verehrlichen Einwohnerschaft Durlachs und Um-
 gebung, staatlichen und städtischen Behörden, sowie den
 Herren Architekten, Bauunternehmern und meinen Herren
 Kollegen zur gefälligen Nachricht, daß ich unterm heutigen
 am hiesigen Plage eine
Gerüstverleihanstalt
 errichtet habe. Dieselbe ist ausgestattet nach Vorschrift der
 neuesten Unfallverhütungsvorschriften.
 Ich bitte um gütige Zuwendung von Aufträgen, deren
 pünktlichen und exakten Ausführung ich die größte Sorgfalt
 widmen werde.
 Ferner halte ich mein seit einigen Jahren gegründetes
Maler- und Tünchergeschäft bestens empfohlen.
 Achtungsvoll
Philipp Bull, Maler u. Tüncher,
 Jägerstraße 52.
 Prämiert mit Kaiserlicher Staatsmedaille.
 Durlach den 11. März 1907.

Waschblüte macht Blütenwäsche!



ARTILLERIEBUND-ST. BARBARA
DURLACH
 Von dem Ableben unseres Mit-
 gliedes
Karl Frankmann,
 Weinhändler,
 jegen wir hiermit die Kameraden
 geziemend in Kenntnis.
 Die Beerdigung findet Donners-
 tag nachmittag 5 Uhr statt und
 bittet um zahlreiche Beteiligung
Der Vorstand.
 Antreten 1/5 Uhr bei Kamerad
 Dummler zur „Kanne“.

Auc.
Wohnungs-Veränderung.
 Ich wohne von heute ab Adler-
 straße bei J. Konstantin, Schneider.
W. Burger, Schuhmacher.

la. Sparkerseife
 (mit der Palme) per Doppelpäckchen
 22 Pfg., solange Vorrat reicht.
Philipp Luger & Filialen.

Ein ordentlicher Arbeiter kann
 Kost und Wohnung erhalten
Amalienstraße 23 im Laden.
 Ebenfalls können noch einige
 Arbeiter an einem guten Mittag-
 und Abendtisch teilnehmen.

Ein Arbeiter
 kann Wohnung erhalten
Grözingerstr. 9, 4. St.
 Zwei anständige Arbeiter können
 Wohnung erhalten
Herrenstraße 16.

Eine freundliche 2-Zimmer-
 Wohnung, auf den Schloßplatz
 gehend, ist auf 1. Juli zu vermieten
Hauptstraße 11.

Eine Wohnung von 2 Zimmern,
 Glasabschluß und allem Zugehör
 ist auf 1. Juli zu vermieten
Killisefeldstraße 17.

Kuisenstraße 6 im Hinterhaus
 ist im 2. Stock eine 3-Zimmer-
 Wohnung auf 1. Juli zu ver-
 mieten. Näheres im Vorderhaus, I.

Wegen Wegzug habe eine schöne
 freundliche 3-Zimmer-Wohnung
 im 3. Stock an ruhige Familie auf
 1. Juli zu vermieten. Näheres bei
Carl Zeser, Metzgermeister.

Eine schöne 3-Zimmer-Woh-
 nung mit allem Zugehör ist auf
 1. Juli zu vermieten. Näheres
Herrenstraße 22 im Hinterhaus.

Ecke Auer- u. Wilhelmstraße ist
 eine Wohnung von 2 Zimmern
 mit allem Zugehör auf 1. Juli zu
 vermieten. Näheres
Zehntstraße 4, 1. St.

Schöne 2-Zimmer-Wohnung
 im 1. Stock an ruhige Leute auf
 1. Juli zu vermieten. Näheres
Killisefeldstr. 4 im Laden.

Eine Wohnung von 2 Zim-
 mern, Küche u. Keller ist zu ver-
 mieten **Wilhelmstr. 5, Hntsch. 1. St.**
 Zu erfragen Vorderhaus 1. Stock.

Wohnung.
Hauptstraße 11 ist der zweite
 Stock, bestehend in 3 großen Zim-
 mern, sämtlich auf die Hauptstraße
 gehend, mit Aussicht auf den Turm-
 berg und Schloßplatz, mit Zugehör,
 sogleich oder 1. Juli zu vermieten.

Wohnungen zu vermieten.

Werderstraße 1 ist der 1. und 2. Stock, je 4 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. **Wilhelm Selter, Aue.**

Wohnung zu vermieten.

Eine Wohnung im 2. Stock mit 5 Zimmern und Mansarde, Glasabschluss, Gas- und Wasserleitung und allem andern Zubehör, ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Amalienstraße 17 im Laden.**

3-Zimmer-Wohnungen.

Aussicht auf den Turmberg, mit Balkon und hinterer geschlossener Glasveranda, Koch- und Leuchtgas, ist sofort zu vermieten. Näheres **Gasthaus 3. Sonne hier** oder bei **A. Bauer, Malermeister, Karlsruhe, Gerwigstraße 16, II.**

Schöne Wohnungen

von 2, 3 und 4 Zimmern sind zu vermieten. Näheres bei

J. W. Hofmann,

Turmbergstraße 18.

Wohnung zu vermieten von 1. Juli ab 3 Zimmer nebst Badezimmer, Küche und Zubehör. Zu erfragen

Palmaienstr. 4, 1. Stock.

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Glasabschluss und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten

Amalienstr. 25, 2. St.

Habe eine schöne 2-Zimmer-Wohnung im 4. Stock auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen bei

Joh. Wied, Bäckerei, Auerstr.

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör, Hinterhaus 2. Stock, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres

Pfinzstraße 59.

Wegen Verletzung

ist eine schöne Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer, 2 Mansarden nebst Zubehör, Balkon und Veranda mit Aussicht auf den Turmberg und Schlossgarten auf 1. Mai oder später zu vermieten. Näheres

Ettlingerstraße 11.

Werderstraße 5 sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern und Zubehör, sowie ein Laden mit 3 Zimmern und Zubehör, für Friseur- oder sonstiges Geschäft passend, per sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen

Turmbergstraße 10.

Eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, eine Mansardenwohnung von 3 Zimmern mit Keller und Speicherabteilung auf 1. Juli an ruhige Familien zu vermieten. Näheres bei

H. Schwarz, Herrenstr. 4.

Zwei Wohnungen, bestehend aus je 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten

Lammstraße 43.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung samt Zubehör ist wegen Wegzugs zu vermieten. Näheres

Kilianfeldstr. 3, 1. St.

Neubau Moltkestraße 6 sind schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit reichlichem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näheres **Karlsruhe, Karl-Wilhelmstraße 38, oder Durlach, Turmbergstraße 10.**

Eine schöne Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. Juli zu vermieten

Baseltorstraße 56.

Statt besonderer Anzeige.

Codes-Anzeige.



Tieferschüttert teilen wir Freunden und Bekannten die traurige Nachricht mit, daß unser lieber Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Onkel, Schwager und Neffe

Herr Carl Frantzmann,

Weinhändler,

heute nachmittag 2 Uhr uns plötzlich durch den Tod ent-

Um stille Teilnahme bitten:

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Anna Frantzmann, geb. Gabel,

und Kinder.

Durlach den 2. April 1907.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 4. d. Mts, nachmittags 5 Uhr, statt.

Freiwillige Feuerwehr Durlach.



Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die verehrlichen Ehren-, aktiven und außerordentlichen Mitglieder unseres Korps von dem plötzlichen Ableben unseres lieben Kameraden und langjährigen 1. Kassiers

Carl Frankmann,

Weinhändler,

in Kenntnis zu setzen und zu dessen Beerdigung am Donnerstag den 4. d. Mts., nachmittags 5 Uhr, kameradschaftlich einzuladen. Sammlung um 4 1/2 Uhr beim Hengst-Denkmal. Fahnenzug: V. Zug.

Das Kommando:

Karl Preiß.

Emil Pfele.

Schützen-Gesellschaft Durlach e. V.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben unseres aktiven Mitgliedes

Carl Frantzmann,

Weinhändler,

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 4. April, nachmittags 5 Uhr, statt und bitte ich um vollzählige Beteiligung. Antreten um 4 1/2 Uhr bei Mitglied Simons zur Karlsburg.

Der Oberschützenmeister.

Volksbank Durlach

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die Mitglieder werden zu der am **Montag den 8. April 1907, abends 8 Uhr,** im Gasthause zur „Krone“ hier stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen freundlich eingeladen.

Die Jahresrechnung liegt bis dahin im Kassenlokal zur Einsicht auf.

Tagesordnung:

1. Vorlage des Rechenschaftsberichts pro 1906, Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
2. Verteilung des Reingewinnes.
3. Neuwahl für die statutengemäß aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Mitglieder, der Herren Friedrich Kindler und Friedrich Steinbrunn, welche wieder wählbar sind.
4. Ersatzwahl für das verstorbene Mitglied Philipp Kleiber mit Amtsdauer bis zur ordentlichen Generalversammlung des Jahres 1909.
5. Entgegennahme von Wünschen in Vereinsangelegenheiten.

Durlach den 30. März 1907.

Der Aufsichtsrat.

Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab **Hauptstrasse 47,** 2. Stock, Eingang Mittelstraße. **Karoline Hefinger Wtw., Hebamme.**

Eine schöne, geräumige 3-Zimmer-Wohnung ist in der Seboldstraße 24 2. Stock mit Küche, Keller, Speicher, Waschküche, Gas und Wasserleitung auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten.

A. Lenzler, Lammstraße 23.

Eine freundliche Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Bad, 2 Mansarden, Küche mit Speisekammer, Veranda nebst Zubehör, ist auf 1. Juli **Ettlingerstraße 11a,** zu vermieten. Anzusehen mittags von 2 bis 4 Uhr. Näheres

Ettlingerstraße 11.

Parterre-Wohnung,

5 Zimmer nebst allem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten bei

F. Blust Wwe., Leopoldstr. 9.

Ein ordentlicher Arbeiter kann

Schlafstelle erhalten

Gröningerstr. 17, part.

Gut möbl. Zimmer

an bessern Herrn zu vermieten

Kellerstraße 13, 1 Tr.

Schön möbliertes Zimmer

sofort zu vermieten

Moltkestraße 6, 1. Stock.

In der Leopoldstraße ist ein **hübsch möbliertes Zimmer** an soliden Herrn zu vermieten. Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

Morgen (Donnerstag):

Großes Schlachtfest

im

Gasthaus zum Ochsen.

Unfeuerholz,

kleingemachtes, sowie buchen und forsten **Scheitholz** ist fortwährend zu haben bei

Joh. Semmler, Zimmermstr.,

Ettlingerstraße 11.

Drahtgeflechte,

4- und 6eckig, in jeder gewünschten Sorte billigst, der qm schon von 20 Pfg. ab.

Übernahme kompletter Einfriedigungen.

Preisliste gratis und franko.

Ludwig Krieger,

Sieb- und Drahtwarenfabrik,

Karlsruhe.

Fahrradbau:

Reparaturen

Emaillierung

Vernickeln

Druckteile

Decken von 4,50 M an

Schläuche von 3 M an

— nur beste Fabrikate —

Fahrräder:

Görtes, Westfalen

Sport

Cachos, sowie

Eigenes Fabrikat

schon von 80 M an, Freilauf mit

Rücktritt 12 M Aufschlag.

H. Busch

Hauptstr. 73 (Alte Brauerei Nagel)

Frühe Setzkartoffeln,

gelbe und rote, sind zu verkaufen.

Kronenstraße 11.

Rechtlich. Druck und Verlag von H. Dürr, Durlach.